

Kossina: Der WÖLI ist da - ab 2.1. wird Ölsammeln praktischer

Utl.: Abgabe bei allen Mistplätzen und Problemstoffsammelstellen der
48er =

Wien (OTS) - Ab 2. Jänner 2003 steht der Wiener Ölsammelkübel (WÖLI) - das neue Sammelsystem für Altspeiseöle und -fette - allen Wienerinnen und Wienern zur Verfügung. "In vielen Haushalten werden Altspeiseöle entweder falsch entsorgt, oder mühsam in zweckentfremdete Behälter geleert. Der neue handliche Ölkübel ist komfortabler und erleichtert die Sammlung. Und das alles ist für den Bürger gratis und im Interesse unserer Umwelt", betonte Umweltstadträtin Dipl. Ing. Isabella Kossina am Mittwoch. Der falsche Weg wäre es, Speiseöle über den Ausguss zu beseitigen. Nicht nur, dass das Öl dafür viel zu schade ist, macht es auch in der Kanalisation Probleme.

Die Abgabe erfolgt gratis in ganz Wien: auf allen 19 Mistplätzen (<http://www.wien.gv.at/ma48/>), Montag bis Samstag von 10-18 Uhr und bei den 52 Problemstoffsammelstellen zu deren Öffnungszeiten (Mo-Do 16-18, Fr 14-18, Sa 8-12).****

Der volle Kübel kann zu jeder Sammelstelle gebracht werden und wird dort gratis gegen einen sauberen ausgetauscht. "Damit haben wir ein bürgerfreundliches und kostengünstiges Sammel- und Verwertungssystem für Altspeiseöle", betont Kossina.

Gesammelt werden gebrauchte Frittier- und Bratfette, Fette und Öle aus Friteusen, Öle von eingelegten Speisen (z.B. Sardinen) und verdorbene Speisefette. Nicht in den Behälter gehören Mineral-, Motor- und Schmieröle, Majonäsen, Salatsaucen und Dressings, Marinaden und andere Speisereste. Auch sollen die gesammelten Öle nicht verunreinigt, also frei von Bröseln und Speiseresten sein.

Die vollen WÖLI-Sammelgefäße werden anschließend in der zentralen Problemstoffsammelstele bei der Abfallbehandlungsanlage zwischengelagert und nach Wels zur Entleerung und Reinigung transportiert. Die gereinigten Behälter kommen wieder zurück zu den Mistplätzen und der Kreislauf beginnt erneut.

Verwendungsmöglichkeiten für das gesammelte Altspeiseöl sind zum Beispiel die Herstellung von Seifenprodukten und Reinigungsmitteln, auch Biodiesel für Kraftfahrzeuge können hergestellt werden.
(Schluss) bfm/fry

Rückfragehinweis:

PID-Rathauskorrespondenz:

<http://www.wien.at/vtx/vtx-rk-xlink/>

Mag. Birgit Flenreiss-Mäder

Tel.: 4000/81 353, Handy: 0664/32 69 753

<mailto:fle@ggu.magwien.gv.at>

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER
VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0013 2003-01-01/12:00

011200 Jän 03

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20030101_OTS0013